



# ENSEIGNEMENT À DISTANCE

76-78 RUE SAINT-LAZARE  
75009 PARIS  
TEL 01 42 71 92 57

COURS

(LEÇONS ET EXERCICES)

1<sup>ER</sup> TRIMESTRE

Classe de  
TERMINALE

ALLEMAND



Extrait de cours - Allemand LV1  
Terminale



Cette première semaine est une semaine de mise en route. Nous proposons pour tous les élèves (Langue 1 et langue 2) l'étude d'un texte de Langue 2.

### REISEN.

Wonach sehnen sich die deutschen Touristen? Sehnen Sie sich nach der Sonne, nach dem warmen Wasser, nach der Ruhe u.s.w. (und so weiter)? Wollen sie ein Land entdecken und die Sehenswürdigkeiten besichtigen?

Lesen Sie den folgenden Text! und denken Sie darüber nach!

## Teneriffa <sup>1</sup>

Es geht uns gut in Berlin. Wir können zu Mittag essen, wann wir wollen, und wenn im Fernsehen abends nichts läuft, können wir immer noch aus dem Fenster gucken — irgendwas ist an unserer Kreuzung immer los. Unsere Kinder haben auch genug Spielzeug und Zeichentrickfilme, um sich zu beschäftigen, wenn der Kindergarten für zwei Wochen wegen Weihnachtsferien oder Windpocken <sup>2</sup> schließt. An so eine Lebensqualität gewöhnt man sich schnell und schätzt sie nicht mehr. Damit wir sie wieder vermissen <sup>3</sup> können, fliegen wir einmal im Jahr in den Urlaub auf die Kanarischen Inseln. Wenn wir zurückkommen, schwören <sup>4</sup> wir, unsere Wohnung nie wieder zu verlassen. Doch jedes Mal im Winter, wenn es kalt und dunkel wird, fängt das Ganze wieder von vorne an. Die Kinder brauchen Sonne und Wärme, sonst verlieren sie ihren Appetit, sagt meine Frau. Und die Sonne ist um diese Jahreszeit nur auf Teneriffa zu haben.

Nach sechs Stunden Flug mit einer Zwischenlandung in Düsseldorf landen zweihundert Massentouristen aus Deutschland und wir mittendrin am Flughafen Teneriffa. Am Flughafen kommen uns andere Massentouristen aus Deutschland entgegen. Sie sind braun gebrannt und haben ein dummes Grinsen im Gesicht. Ihr Urlaub ist zu Ende, sie fliegen nach Hause.

Wir gehen los. Die Reiseleiter versuchen, die Massentouristen zu zählen, ohne sie anzusprechen. Wir begrüßen den Busfahrer, er grüßt nicht zurück. Für die Menschen dort sind wir nur ein Job. Sie müssen uns hin- und herfahren, füttern, Bettwäsche wechseln und rechtzeitig nach Hause schicken. Ein normaler Urlaubstag auf Teneriffa besteht aus zwei Mahlzeiten, einmal um neun und einmal um achtzehn Uhr.

Nach dem Frühstück gehen wir zum Ozean, wo die Wellen zum Baden zu hoch sind und sich die meisten Urlauber nicht ins Wasser trauen. Die Sonne scheint, die Wellen schaukeln hin und her. Afrikaner mit großen Taschen wandeln am Strand und bedrängen die Massentouristen. Sie sollen Goldketten, Designer-Sonnenbrillen und Rolex-Uhren kaufen.



Am Ufer ist es sehr laut, besonders in der Nähe des Kinderspielplatzes, wo die Eltern für zehn Euro pro Stunde ihre Kinder lassen können.

Nach drei Stunden am Strand gehen wir zum Swimmingpool, um unseren Kindern das Schwimmen beizubringen.

35 Um achtzehn Uhr scheint noch immer die Sonne, aber wir ziehen uns ins Hotelzimmer zurück, um uns zum Abendessen hübsch zu machen. Nach dem Abendessen gehen alle zur Minidisko. Um einundzwanzig Uhr ist die Minidisko zu Ende, die Kinder müssen ins Bett. Bei einem so strengen Tagesablauf kann sich ein Massentourist nur wenig Eigeninitiative erlauben.  
40 Er kann zum Beispiel eine Bild-Zeitung vom Vortag zum Frühstück mitnehmen, sie als eine Art Schirm gegen die Kinder benutzen und gleichzeitig die neuesten Nachrichten aus Deutschland studieren.

45 Die Zeit vergeht auf den Kanarischen Inseln schnell. Man merkt es gar nicht, schon sind vierzehn Omeletts mit Käse und Schinken verdaut, vierzehn Minidiskos abgetanzt und vierzehn *Bild*-Zeitungen vom Vortag gelesen. Wir packen unsere Sachen. Am Flughafen kommen uns neue so Massentouristen entgegen. Es findet ein kurzer Erfahrungsaustausch statt.

„Und wie ist das Wetter in Berlin?“

„Minus dreizehn Grad. Und hier?“

50 „Seit zwei Wochen keine Wolken gesehen, nur das Essen war Scheiße. Aber für die nächste Woche ist Regen angesagt!“

Was kümmert uns das. Wir fliegen nach Hause, die Sommerkleider kommen zurück in den Schrank, die Kinder zum Kindergarten und nie wieder Massentourismus, nie wieder Omelett. Obwohl, so schlimm war es doch gar nicht. Man gewöhnt sich an alles!

55 Nach Wladimir KAMINER, *Ich mache mir Sorgen*,  
Mama, 2004.

1. Teneriffa: eine der Kanarischen Inseln
2. Windpocken: la varicelle
3. vermissen: éprouver un manque
4. schwören: jurer

#### Wortschatz :

gucken ≈ sehen

die Kreuzung (en) = eine Stelle, an der sich zwei oder mehrere Straßen schneiden

was ist los? = was ist passiert ?

das Spielzeug (e) = ein Spiel, mit dem ein Kind spielt

der Zeichentrickfilm (e) = ein Film, der aus vielen Zeichnungen besteht. Mickey ist ein Zeichentrickfilm

sich beschäftigen mit + D = sich kümmern um + A = s'occuper de

wegen + G = à cause de

sich gewöhnen an + A = s'habituer à

verlassen = aufhören, an einem bestimmten Ort zu leben

von vorne = von Anfang

die Zwischenlandung ≈ zwischenlanden = bei einem Flug unterwegs einmal landen.

mittendrin = in der Mitte